

Erlebnistag auf
dem Pferdehof Mildsiefen

Ein bisschen Frieden

ERLEBEN UND ENTDECKEN



Andrea Jonas veranstaltet auf ihrem kleinen Pferdehof gemeinsam mit ihrer Tochter Hannah, drei Pferden und drei Hunden Events für Kinder. Mit wenig Hardware, aber ganz viel Herzblut. Und heute für Kinder, die in ihrem Leben schon einiges durchmachen mussten.

TEXT: KIRSTEN LEMKE FOTOS: THOMAS RUBEL

Es ist ein sonniger Samstag im April, als wir Andrea Jonas auf dem Pferdehof Mildsiefen besuchen. Sie steht in der Küche und bereitet fünf große Bleche Pizza vor. Auf der Arbeitsplatte steht schon ein Tablett mit selbstgebackenen Schokomuffins. Andrea Jonas ist eine schlanke, blonde Frau Mitte 50. Elegant, aber trotzdem kernig. Eine Macherin, ehrlich und direkt. Das sagt sie auch selbst. Um den heißen Brei herumreden ist nichts für sie. „Wenn ich was möchte, frag' ich immer gerade heraus. Aber irgendwie habe ich so eine Art an mir, dass alle direkt begeistert sind.“

Vor vier Jahren kaufte sie den Hof in Mildsiefen, einem kleinen Ort mit krummen Häusern mitten im Bergischen Land. „Man ist schnell drin, aber auch schnell wieder draußen“, beschreibt Andrea Jonas. Ihr Pferdehof liegt mittendrin. Ihre Eltern sind mitgekommen, als Andrea Jonas, ihr Mann Wolfgang Doppstadt und ihre Tochter Hannah entschieden, von Bonn Beuel ins Bergische zu ziehen. „Ich hätte nicht gedacht, dass sie ihre Heimat, das Haus, in dem sie immer schon gelebt haben, verlassen.“ Eine Scheune auf dem Hof wurde zur Einliegerwohnung, in der sie nun wohnen. Das Gelände ist überschaubar. Alles spielt sich rund um den Innenhof ab. Das Stallgebäude mit drei Pferdeboxen und einer Sattelkammer, sowie der kleine Reitplatz auf der linken Seite des Hofes sind etwas höher gelegen. Über wenige Stein- und Strohstufen gelangt man hinauf. Am hinteren Ende sind leerstehende Pferdeboxen zum Heu- und Strohlager umfunktioniert. Hinter dem Reitplatz geht's zu den Weiden. Rechts grenzen das L-förmige Wohnhaus und die umgebaute Scheune das Grundstück ein. Ein Wohlfühlort mit weißem Fachwerk und grünen Türen, großen Pflanzen in terracottafarbenen Kübeln, Sonnensegel und Sitzgruppe.



Hannah Jonas bringt Ordnung ins Getümmel (o.) und erklärt den Kindern, was sie heute erwartet. Mit dabei: Hund Lucky. Die meisten Kinder hatten noch keinen Kontakt zu Pferden. Berührungssängste haben sie trotzdem nicht (M.). Beim Pferdeerlebnistag sammeln die Kinder Stempel an verschiedenen Stationen (u.).



Der Pferdehof Mildsiefen ist an diesem Nachmittag eine kleine Insel des Glücks für Kinder, von denen man nicht weiß, was sie schon alles erlebt haben.



Ponys putzen leicht gemacht: An Shetty-stute Vivi lernen die Kinder striegeln, bürsen, Hufe auskratzen. Andrea Jonas hat alles fest im Griff – auch Vivis Hufe (l.). Ein großer Moment für die Kinder: Rudi schaukelt sie geduldig über den Reitplatz (M.). Und dann geht's noch auf den Sulky. Fahrspaß mit einer Ponystärke (u.).



„Die Kinderevents sind ein Herzprojekt“, sagt Andrea Jonas, während sie Tomatensauce auf dem Pizzateig verteilt. Sie ist gelernte Eventmanagerin, war lange Zeit beim Rheinischen Pferdesportverband beschäftigt und im Vorstand der zugehörigen Pferdesport und Marketing Service AG, kurz PEMAG. „Events organisieren, Sponsoren akquirieren, Pressearbeit, das ist einfach meins. Et was für Kinder zu organisieren, war schon immer mein Traum.“ Als sich ihre Wege und die des Verbandes trennten, machte sie ihn wahr. 2021 startete sie mit zwei Pilotveranstaltungen. In diesem Jahr gründete sie ihr Unternehmen.

Um die 15 Events haben Andrea Jonas und ihre Tochter bereits veranstaltet. Kindergeburtstage, Karnevalsfeiern, Lesenächte, Weihnachtsfeiern. „Wir machen hier keinen Reitunterricht“, erklärt sie. In erster Linie sollen die Kinder hier eine gute Zeit haben, Kontakt zu den Tieren bekommen. Andrea Jonas war schon immer ein Pferdemädchen. „Ich hab' die Pferde in die Familie gebracht und alle haben sie lieben gelernt“, sagt sie. Schon als Jugendliche hat sie Kindern aus der Nachbarschaft Reitunterricht gegeben. „Wir hatten die Pferde immer direkt am Haus.“

Pferdetag für Flüchtlingskinder

Heute ist ein besonderer Samstag: Es kommen 22 Kinder auf den Pferdehof Mildsiefen zum Pferdeerlebnistag. So viele, wie noch nie zuvor. Kinder, die ihre Heimat verloren haben. Sie mussten mit ihren Familien fliehen – aus Syrien, dem Iran, dem Irak oder der Ukraine. Einige verstehen kein Wort Deutsch. Ermöglicht haben diesen Tag der Kinderschutzbund Neunkirchen-Seelscheid, die Interessengemeinschaft „Integration+“ >



und das Förderprogramm „Kommen NRW“.

Andrea Jonas schaut auf die Uhr: 14:30 Uhr. Um 15 Uhr geht's los. „Ich zeig' euch noch schnell alles“, schlägt ihre Tochter vor und fügt lachend hinzu: „Wenn gleich die Kinder da sind, können wir das vergessen.“ Hannah ist 25 Jahre alt, groß und schlank mit langem, blondem Pferdeschwanz, Grundschullehrerin und gerade fertig mit dem Referendariat. Auf dem Innenhof ist schon alles vorbereitet: ein bunter Parcours aus kleinen Hindernissen und einer Slalomstrecke, daneben ein Holzfass mit einem halben Dutzend Steckenpferden. Falben und Rapen mit buschigen Mähnen und großen Kulleraugen. „Die hat meine Oma alle selbst genäht“, verrät Hannah. Im hinteren Bereich des Hofes ist die Bastelecke eingerichtet. Hier werden die Kinder später Hufeisen bemalen und einen kleinen Bilderrahmen verzieren, der Platz für eine ganz besondere Erinnerung sein wird. „Herzlich Willkommen auf dem Pferdehof Mildsiefen“ steht es in bunten Buchstaben auf einem weißen Laken an der Wand. Alles hier ist gemütlich, herzlich, heimelig.

Buntes Treiben auf dem Pferdehof Mildsiefen: basteln und Hundestreicheln inklusive.



Rudi hat die Ruhe weg

Die ersten Kinder stehen vor dem Tor. 20 Minuten zu früh. Doch so etwas bringt Andrea und Hannah Jonas schon lange nicht mehr aus der Ruhe. Der Hof füllt sich zusehends, verwandelt sich in ein buntes Wimmelbild aus Jacken, Mützen, Fahrradhelmen. Andrea und Hannah Jonas begrüßen die Kinder und verteilen die Laufkarten. Das sind Pappschilder in unterschiedlichen Farben, die sich die Kinder um den Hals hängen können, mit Namen versehen und freien Flächen, in denen sie heute Stempel sammeln. Denn um eine Horde aufgeregter Kinder in Schach zu halten, braucht es einen Plan. Andrea Jonas teilt die

Kinder in vier Gruppen auf. Es sind mehrere Stationen vorbereitet: basteln, reiten, Kutsche fahren. Für jede absolvierte Station gibt es einen Stempel. Zur Unterstützung ist Larissa Alt dazugekommen. Sie wohnt in der Nachbarschaft. Ihre Kinder sind Stammgäste bei den Events auf dem Pferdehof von Andrea Jonas. „Andrea hat mich einfach gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, hier ab und zu ein bisschen mitzuhelfen“, schildert die Heilerziehungspflegerin. Beim Karnevalsevent hat sie die Kinder geschminkt. Nun sortiert sie Glitzerstifte, Pinsel, bunte Tuben. Sie wird den Kindern beim Bemalen der Hufeisen und Gestalten der Bilderrahmen helfen.

Weiter vorne auf dem Hof hat Hannah Jonas bereits ihren Rudi aus dem Stall geholt. Die Kinder staunen nicht schlecht, als der mächtige Fuchswallach aus der Box tritt. Rudi ist ein ganz besonderes Pferd. Mit dem mittlerweile 16-jährigen Wallach hat Hannah sich von L-Dressuren bis zur S-Dressur hochgearbeitet. Probleme im Kniegelenk des Wallachs haben der Dressurkarriere ein jähes Ende gesetzt. Heute darf Rudi nur noch im Schritt bewegt werden. „An guten Tagen traben wir auch mal ein wenig“, sagt Hannah. Sie selbst hat ihre Turnierkarriere mit Rudis Frührente auch an den Nagel gehängt. Rudi abzugeben wäre für sie niemals infrage gekommen. „Ich habe ihm so viel zu verdanken“, sagt sie. Bei den



Ein Tag auf dem Bauernhof. Da darf der Trecker nicht fehlen! Boxen abäppeln aber auch nicht (l.). Vorbereitung ist alles: Andrea und Hannah Jonas haben die Pizzen für den Abend bereits belegt. Sie müssen nur noch in den Ofen (u. l.). Larissa Alt schneidet die Reitfotos der Kinder sorgfältig aus (u.). Sie kommen in selbst gebastelte Bilderrahmen.

„Wir machen hier keinen Reitunterricht“, erklärt Andrea Jonas. In erster Linie sollen die Kinder hier eine gute Zeit haben.

Kinderevents hat er nun eine neue Aufgabe bekommen. „Er braucht das, um zufrieden zu sein.“ Rudi ist die Ruhe selbst. Langsam senkt er seinen großen Kopf, beäugt die Kinderschar, die sich ehrfürchtig vor ihm versammelt hat. „Ich will auf dem großen Pferd reiten“, sagt Mohammed, ein etwa achtjähriger Junge und hüpfte voller Vorfreude auf und ab.

Andrea Jonas holt derweil Shetty Vivi aus dem Stall. Eine kleine, runde, gescheckte Ponystute, erst fünf Jahre alt, aber schon ein alter Hase im Kinderbusiness. Keck streckt sie den Kopf nach vorn, beschnuppert die Kinder, die vor ihr stehen. Kaum ein Kind hat Berührungängste mit den Pferden. Viele kleine Hände strecken sich Vivi

entgegen. Die Stute scheint die Aufmerksamkeit und die Streicheleinheiten zu genießen. „Wir haben sie als Jährling von der Züchterin gekauft“, berichtet Andrea Jonas. Ursprünglich, damit sie den Großpferden Gesellschaft leistet und keines alleine ist, wenn eines unterwegs ist.

Putzen, streicheln, reiten

Neben Rudi und Vivi wohnt hier nämlich noch Luke, ein brauner, zwölfjähriger Lord Loxley-Nachkomme mit frechem Ponygesicht und dickem Schopf. Ihn reiten Andrea und Hannah Jonas sportlich ambitioniert. Bei den Kinder-

events darf er nur zuschauen. „Er ist einfach zu frech“, begründet Hannah.

Während Andrea und Hannah Jonas die Pferde putzen, erklären sie, worauf man im Umgang mit Pferden achten sollte. „Niemand hinter dem Pferd stehen“, nennt Andrea Jonas die wohl wichtigste Regel. Sie zeigt den Kindern die unterschiedlichen Bürsten, hebt die Hufe zum Auskratzen hoch. Jeder darf helfen, Vivi zu putzen. Doch es gibt jemanden, der Vivi und Rudi die Show stiehlt. Golden Retriever Lucky. Der siebenjährige Rüde ist ständig mittendrin und liegt den Kindern buchstäblich zu Füßen. Eine Massage mit dem Pferdestriegel lässt er sich keinesfalls entgehen. >

Hannah Jonas erklärt, warum sie Rudi die Beine bandagiert, wozu der Longiergurt da ist, den sie ihm auf den Rücken legt, und warum das Pferd zum Reiten eine Trense braucht. Die Kinder hören gespannt zu. Auch wenn einige von ihnen kein einziges Wort verstehen. Doch das fällt kaum auf. Die Kinder sprechen trotzdem miteinander. Mit Händen und Füßen. Oder sie fragen Timur. Der Fünftklässler kann nämlich Russisch. Bei ihm und seinen Eltern seien Bekannte aus der Ukraine untergekommen, erzählt er. Seine Mutter und seine Oma kommen ursprünglich aus der Ukraine. Er habe auch schon einmal in einer Fernsehserie mitgespielt und im Sommer fahre er mit seinen Eltern in die USA, wo er auch auf Pferden reiten werde. Wer ihn nach etwas fragt, bekommt definitiv eine Menge Antworten.

Weckglas-Momente

Und dann steht für die erste Gruppe auch schon das Highlight des Tages an: eine Runde auf Rudi zu reiten. Hannah Jonas führt den Wallach auf den angrenzenden Reitplatz. Die Kinder stehen schon in der Mitte der Bahn. Andreas Mann Wolfgang Doppstadt hebt die Kinder auf Rudis Rücken. Manche haben noch nie zuvor auf einem Pferd gesessen. Die leuchtenden Augen lassen erahnen, welch besonderen Moment sie hier gerade erleben. Geduldig schaukelt Rudi seine kleinen Reiter Runde um Runde über den Reitplatz. Andreas Vater Peter Jonas, ein älterer Herr mit weißen Haaren und Brille, steht mit der Kamera am Zaun, macht von jedem Kind ein Foto. „Dat is einfach toll“, sagt er mit unverkennbar kölschem Dialekt, „so etwas hier für die Kinder zu veranstalten.“ Die Kinderevents sind nicht nur ein Herzensprojekt von Andrea Jonas – die ganze Familie ist mit Leib und Seele dabei, jeder bringt sich ein.

Die Freude und das Glück sind an diesem Nachmittag nicht nur den Kindern anzusehen.

Muffins und Multikulti

Andrea Jonas wuselt ständig herum. Sie hat immer was zu tun und man fragt sich, ob sie überhaupt still sitzen kann. Gerade kommt sie mit dem großen Tablett Schokomuffins aus dem Wohnhaus. Die Kinder haben sich bereits in der Bastelecke auf die Bänke gequetscht. Es ist ein bisschen eng, aber für sie genau richtig. Alle greifen beherzt zu, als Andrea Jonas mit den Muffins herumgeht. Nur die zehnjährige Shata nicht. Es ist Ramadan und sie fastet. Freiwillig, nicht weil sie es muss. Alle respektieren das. Multikulti im Bergischen Land. „Handys in die Tasche“, ermahnt Andrea Jonas ein paar ältere Kinder, streng, aber liebevoll.

Nach der Stärkung bereitet Hannah das zweite Tageshighlight vor: Kutsche fahren mit Vivi. Das Fahren hat Hannah Jonas sich von einem Familienfreund beibringen lassen. Die Shettystute steht beim Anspannen wie ein Denkmal. Es dürfen immer zwei Kinder mit auf den Sulky, eines rechts, eines links neben Hannah. Ein buntes Treiben, überall ist was los. Auf dem Hof neben dem Reitplatz hat Andreas Mann Wolfgang sich ein Steckenpferd geschnappt und galoppiert durch den Geschicklichkeitsparcours – und eine ausgelassene Kinderschar hinter ihm her.

Der Pferdehof Mildsiefen ist an diesem Nachmittag eine kleine Insel des Glücks für Kinder, von denen man nicht weiß, was sie schon alles erlebt haben. Die Laufzettel füllen sich mit Stempeln, der Nachmittag neigt sich dem Ende zu. Andrea Jonas hat derweil die Fotos, die ihr Vater von den Kindern beim Reiten gemacht hat, ausgedruckt. Larissa Alt schneidet sie sorgfältig aus. Jedes Kind darf sein Foto in den gebastelten Bilderrahmen stecken und mit nach Hause nehmen.

Nun kommen auch diejenigen dazu, die das alles eingefädelt haben: Mariette Mäuser und Monika Engels vom Kinderschutzbund Neunkirchen-Seelscheid, sowie Sabine Fix und Theresia Jonas von der IG Integration+. „Gerade jetzt in der aktuellen Situation haben wir viele Spenden aus der Bevölkerung für geflüchtete Familien erhalten“, erklärt Sabine Fix. „Wir können dann entscheiden, was wir mit den Kindern machen möchten.“ Es sei allerdings gar nicht so leicht, die Kinder auch zu erreichen. „Viele Geflüchtete aus der Ukraine sind in Privathaushalten untergekommen. Wir wissen oft gar nicht, wo die ukrainischen Kinder wohnen. Der Datenschutz hemmt da natürlich.“

Pizza auf dem Ponyhof

Aus dem Haus strömt Pizzaduft. Der bunte Parcours auf dem Innenhof weicht weiteren Bänken und Tischen. Zum abschließenden Pizzeessen sind auch die Eltern und Betreuer der Kinder eingeladen. Zum Abschluss verlost Andrea Jonas noch einen Kindergeburtstag auf ihrem Pferdehof. Den gewinnt der sechsjährige Romav. Ein stiller Junge, der den ganzen Nachmittag über wenig auffiel. Seine Familie kommt aus Syrien, er ist in Deutschland geboren. Sein siebter Geburtstag wird eine Indianerparty mit Tipi, Kostümen und natürlich echten Pferden.

Andrea Jonas hat auf ihrem kleinen Pferdehof im Bergischen Land etwas Wundervolles geschaffen. Sie zeigt, dass es dafür gar nicht viel braucht. Natürlich die richtigen Tiere und einen passenden Ort. Aber in erster Linie Liebe und ganz viel Herzblut. ■

Mehr Infos und aktuelle Events unter:
pferdehof-mildsiefen.de



Abteilungsreiten mal anders: Wolfgang Doppstadt an der Tete der Steckenpferde-Springquadrigle.

„Etwas für Kinder zu organisieren, war schon immer mein Traum. Es ist mein Herzensprojekt“, sagt Andrea Jonas.

